

top magazin

BONN

einblicke

Hinter den Kulissen
bei WDR-Moderator Sven Kroll

life & style

Wenn's dunkel wird
Lichttrends für den Winter

nachgefragt

„Pünktlich ist's,
wenn's Datum stimmt“
Guido Cantz im Top Interview

top thema



Original Filmautos

*zur Eröffnung des
Bonner Design Loft*





Finessen beim Facelift

Facelift, Fadenlifting, Filler & Co. – wer mit seinem Gesicht unzufrieden ist, dem werden neben Methoden der Plastischen Chirurgie auch paramedizinische Lösungen angeboten. Einige sind sehr kritisch zu betrachten. Das Top Magazin sprach mit Dr. Daniel Sattler, Leiter der Beta Aesthetic in Bonn, über die Vor- und Nachteile und wie man eine natürliche Verjüngung erzielt.

Top: *Mit welchen Vorstellungen kommen Patienten zu Ihnen?*

Dr. Sattler: Viele halten ein Facelift für zu invasiv und würden ihr Problem lieber mit Hyaluron oder Botox lösen. Aber man darf gerade bei diesen Füllmaterialien nicht vergessen, dass man bei diesem symptomatischen Ansatz etwas im Gesicht beziehungsweise unter der Haut schafft, das da vorher so nie gewesen ist – im Gegensatz zum kausalen Ansatz eines Liftings, bei dem man die Gewebe wieder an die Stelle zurücknimmt, wo sie vor fünf oder zehn Jahren einmal gewesen sind.

Top: *Warum sieht man dann im Alltag und in den Medien zunehmend Gesichter, die aussehen wie Medizinbälle?*

Dr. Sattler: Füllmaterial wird häufig auch von paramedizinischen Berufen appliziert, die keine Plastischen Chirurgen sind. Solche Patienten haben zwar ein faltenfreies Gesicht, das aber völlig unnatürlich wirkt.

Top: *Was genau passiert eigentlich im Alter mit dem Gesicht?*

Dr. Sattler: Während die Wangenmuskulatur vom Jochbogen bis zum Mundwinkel in jungen Jahren weitgehend linear verläuft, erschlafft sie mit zunehmendem Alter wie ein ausgeleiertes Gummiband. Dann zieht sich der Muskel nicht mehr auf seine ursprüngliche Länge zurück, sondern hängt wie eine „Hängebrücke“, und die Unterkieferlinie verliert an Definition.

Top: *Warum ist ein Facelifting oft die bessere Lösung?*

Dr. Sattler: Wir überführen beim Deep Plane Facelift diesen durchgehenden Muskel wieder in seine ursprüngliche Form, um dann die Haut wieder darüberzulegen und den Hautüberschuss zu entfernen. Die hinter dem Ohr entstehenden Narben verblassen mit der Zeit. Wangenpartie und Hals werden mittels Face-Neck-Lift immer in einem gestrafft, da man nur im Zusammenspiel eine natürliche Verjüngung erreicht.

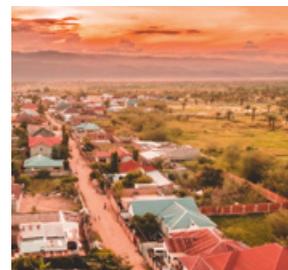
Top: *Wie lange fällt man nach einem Facelifting aus?*

Dr. Sattler: Nach einer Woche werden alle Fäden gezogen und man kann



Dr. med. Daniel Sattler

Dr. med. Daniel Sattler ist 1977 in São Paulo, Brasilien, geboren und in Bonn aufgewachsen. Seine medizinische Ausbildung führte ihn neben Stationen an der Uniklinik von Rio de Janeiro auch an die Privatklinik für Ästhetische Chirurgie von Dr. Kai Kaye in Marbella, Spanien. Zuletzt war er als Oberarzt am Universitätsklinikum Magdeburg in der Klinik für Plastische-, Ästhetische- und Handchirurgie mit rekonstruktivem Schwerpunkt tätig. Heute leitet er die Plastische und Ästhetische Chirurgie in der Beta Klinik und wurde 2018 als internationales Mitglied in die American Society of Plastic Surgeons berufen – eine Anerkennung für besonders hohe Standards in Sachen Behandlung, Fortbildung, Ethik und Forschung. Die Focus-Ärzteliste sowie die „Gala beautify“ führen Dr. Daniel Sattler seit 2018 beziehungsweise 2019 als Experten für ästhetische Eingriffe im Gesicht. Im September 2021 hat das unabhängige Institut MINQ ihn außerdem für seine hohe Reputation, Patientenzufriedenheit und wissenschaftliche Arbeit mit dem Titel „Ausgezeichneter Spezialist für Ästhetisch-Plastische Operationen“ ausgezeichnet. Regelmäßig wird er als Experte vom Journal „Plastic and Reconstructive Surgery“ zum Review-Verfahren eingeladen, um eingereichte Fachartikel zu bewerten, und bleibt im Austausch mit internationalen Kollegen – wie im Herbst 2023 auf dem „Beauty Through Science“-Kongress in New York. FOCUS Gesundheit zeichnet den Mediziner fortlaufend für seine Leistungen aus, und die Beta Klinik hat als Privatklinik 2023 erstmals ein Siegel für die Fachrichtung Plastisch-Ästhetische Chirurgie erhalten.



wieder arbeiten gehen. Etwaige Schwellungen oder blaue Flecken werden über-schminkt. Im Gegensatz dazu ist man beim Laser Resurfacing oder auch bei Fillerbehandlungen im großen Stil viel länger nicht gesellschaftsfähig. Bei einem Phenol-Peeling beispielsweise können die Rötungen bis zu drei Monate dauern.

Top: Das ist eine Methode gegen Plisseefalten, richtig?

Dr. Sattler: Ja, denn das geht weder mit Facelifting noch mit Filler, da die Hautoberfläche behandelt werden muss, damit sich das Hautbild verbessert. Das erreichen wir mit einem Phenol-Peeling bzw. einem Laser Resurfacing, bei dem die Hautoberfläche einmal abgetragen wird, damit sie verbessert nachheilt.

Top: Und was halten Sie vom Fadenlif-ting?

Dr. Sattler: Da gibt es gravierende Konzeptionsfehler. Der Faden zieht unter der Haut in Richtung Ohr und soll die Haut dann wie ein Vorhang auf der Gardinenstange bewegen. Aber was machen Sie mit dem Hautüberschuss? Darauf gibt es keine Antwort. Ein Fadenlifting ist nur in den seltensten Fällen von Vorteil. Es entstehen Vernarbungen unter der Haut, die Fäden liegen gefährlich nah an Gesichtsnerven

und sind im ungünstigsten Fall sogar von außen zu sehen.

Top: Wonach entscheidet sich, welche Behandlung die richtige ist?

Dr. Sattler: Jedes der genannten Verfahren hat sein Zeitfenster. Ich würde einer 30-jährigen Frau kein Facelift, sondern eher einen Filler anbieten, der wiederum bei einem 60-jährigen Mann nicht zielführend ist. Ich bitte die Patienten, mir zu beschreiben, was sie stört, und schlage ihnen dann entsprechende Techniken aus meinem Repertoire vor, um das gewünschte Ziel zu erreichen. MS ■



Dr. med. Daniel Sattler
Leitender Arzt & Facharzt für
Plastische und Ästhetische Chirurgie
Beta Klinik Bonn

Joseph-Schumpeter-Allee 15
53227 Bonn

Telefon 0228 909075-778
plastische-chirurgie@dr-daniel-sattler.com
www.beta-plastische-chirurgie.de

BETA HUMANITÄRE HILFE

Initiative für Plastische Chirurgie
in der Dritten Welt

Hilfe ist kein Wort, sondern eine Tat. Dr. Daniel Sattler reist regelmäßig mit einem Freiwilligenteam aus Chirurgen, Anästhesisten und Pflegekräften in ärmste Länder, um Menschen zu helfen, die sich keine medizinische Behandlung leisten können. Das Projekt wird unter anderem über die große Charity Gala sowie von den ProBaskets, der ProWin-Stiftung aus dem Saarland und von Judith Williams unterstützt.

HELFFEN AUCH SIE!

Denn Ihre Spende kann Leben verändern.

BURUNDI / AFRIKA 2024

Im April 2024 reisen

Dr. med. Daniel Sattler – Gründer & Leitender Arzt
Plastische und Ästhetische Chirurgie
Beta Aesthetic Bonn

Dr. med. univ. Ines Niederstätter –
Weiterbildungsassistentin Plastische und
Ästhetische Chirurgie, Beta Aesthetic Bonn

Prof. Dr. med. Armin Kraus – Facharzt für Plastische
Chirurgie, Universitätsklinikum Magdeburg

Dr. med. Rafael Armbruster – Facharzt für
Plastische und Ästhetische Chirurgie
Beta Aesthetic Bonn

Doreen Sattler – Vorsitzende
Beta Humanitarian Help e.V.

nach Burundi / Bujumbura / Afrika.

SPENDENKONTO

Kreissparkasse Köln

IBAN: DE21370502990047009145

BIC: COKSDE33XXX

www.beta-humanitarian-help.org